

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1894

136 (17.11.1894)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 136.

Ersteinst wöchentlich dreimal.
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.
Am Reichsgebiet 1 Mt. 50 Pf.

Samstag den 17. November

Gründungsgebühr per gewöhnliche vier-
wöchentliche Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Anzeige erlischt nach 14 Tagen zuvor bis
spätestens 10 Uhr Sonntags.

1894.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

B.C. Der Landesgesundheitsrath tritt am 26. d. M. im Ministerium des Innern zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung der Beratungen steht u. A. die Erweiterung der Maßregeln gegen ansteckende Krankheiten, insbesondere gegen Scharlach und Diphtherie, die Anschaffung von Desinfektionsapparaten und die Anregung zur privaten Förderung von Rekonvaleszentenanstalten im Großherzogthum. Dem Landesgesundheitsrath gehören z. Bt., wie die „Bad. Kor.“ meldet, als Mitglieder an die Herren: Hofrath Professor Dr. Knauff in Heidelberg, Professor Dr. Schottelius in Freiburg, Bezirksarzt Medizinalrath Schenk in Rastatt, Bezirksarzt Medizinalrath Dr. Hauser in Donaueschingen, Medizinalrath Dr. Gißler in Pforzheim, Medizinalrath Dr. Baumgartner in Baden, Geh. Hofrath Dr. Engler, Medizinalrath Dr. Dreßler, Oberbürgermeister Schnegler, Oberbaurath Baumeister, Geheimrath Dr. Battlehner, Obermedizinalrath Dr. Arnspurger und Medizinalrath Ziegler, sämmtlich in Karlsruhe.

B.C. Das Behring'sche Heilserum ist in einer vor wenigen Tagen in Berlin unter Vorsitz des Herrn Geheimraths Köhler stattgefundenen Berathung der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder des Kaiserlichen Gesundheitsamtes in Anwesenheit der Herren Professoren Behring und Ehrlich Gegenstand eingehender Erörterungen gewesen. Die Ansichten gingen, wie verlautet, dahin, daß die Anwendung eines verwerthbaren und vorher geprüften Heilserums unschädlich ist, und demnach sich eine Anwendungsbeschränkung auf Krankenhäuser nicht rechtfertige. Man war ferner einig darüber, daß das neue Mittel unter die Bestimmungen der Kaiserlichen Verordnung vom 27. Januar 1890 gebracht und den unter B des Verzeichnisses angeführten Mitteln beigelegt werden solle, auf welche auch die Verordnung über die stark wirkenden Mittel vom 2. Juli 1891 Anwendung habe und daher das Mittel an das Publikum nur auf ärztliche Verordnung (Rezept) abgegeben werden dürfe. Auch wurde eine staatliche Prüfung des in Deutschland zur Verwendung gelangenden Heilserums als nothwendig erachtet.

Feuilleton.

21)

In den Fesseln der Schuld.

Kriminalnovelle von C. Sturm.

(Fortsetzung.)

So verzogen sich denn wieder die finsternen Wolken, die ein schweres Unheil auf Pohlmann's Haupt zu entladen drohten, und er wurde in seinem Gemüthe wieder ruhiger.

Als der Bankdirektor in's Haus zurückgekehrt war, und die Mittagsstunde nahte, da ließ sich bei ihm auch sein ebenso gefürchteter als geschätzter Mitarbeiter, der Bankdirektor Hilleßen, melden, und derselbe wurde zu seiner größten Genugthuung diesmal in das Zimmer des gestern noch schwer erkrankten Kollegen gelassen und fand denselben zu seinem freudigen Erstaunen so gut wie gesund.

„Meinen herzlichsten Glückwunsch zur Genesung, lieber Herr Pohlmann,“ rief Hilleßen vor Freude strahlend aus, denn er sah es bereits dem Bankdirektor an den Augen an, daß seine Sache nicht schlecht stand.

„Ich danke Ihnen, mein lieber Hilleßen,“ rief Pohlmann freudig und reichte dem Kollegen die Hand hin. „Es ist sehr nett von Ihnen,

B.C. Am 19. und 20. November findet, wie die „Bad. Kor.“ erfährt, im Reichsversicherungsamte in Berlin eine Konferenz von Vertretern sämmtlicher Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten, sowie der Landesversicherungsämter statt, um über die einheitliche Behandlung einer Anzahl für den Vollzug der Invaliditätsversicherung wichtiger Fragen zu berathen. Aus Baden wird an den Verhandlungen Herr Ministerialdirektor Geheimer Oberregierungsrath Dr. Schenkel theilnehmen.

Karlsruhe, 14. Nov. [Karls. Ztg.] Ihre Majestäten der König und die Königin von Sachsen haben sich heute bei sehr schönem warmen Wetter viel im Freien bewegt. Die Königin besuchte mit Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin mehrere Anstalten. Nachmittags wurde gemeinsam eine größere Ausfahrt unternommen. Zum Abend und zur Großherzoglichen Tafel sind eingeladen der Oberstallmeister von Holzling mit seiner Gemahlin, der Oberstschloßmeisterin, und der Minister von Brauer mit Gemahlin. Morgen Vormittag erwarten die höchsten Herrschaften den Besuch Ihrer Durchlauchten des Reichszanzlers Fürsten zu Hohenlohe mit Gemahlin, der Prinzessin Tochter und dem Sohne Prinzen Alexander.

Baden-Baden, 15. Nov. Der König und die Königin von Sachsen haben heute Nachmittag Baden-Baden wieder verlassen.

Die „Karls. Ztg.“ schreibt: In verschiedenen Zeitungen wird die angebliche Zurechtweisung des Herrn Prälaten D. Doll mit mancherlei daran sich reißenden Vermuthungen und Folgerungen erwähnt, für welche den betreffenden Korrespondenten allein die Verantwortlichkeit überlassen werden muß. Thatsache ist, daß allerdings der Genannte vor einiger Zeit seine Zurechtweisung höchsten Orts auf 31. Dezember d. J., und zwar ausschließlich aus Gesundheitsrückichten, nachgesucht hat und ihm die Gewährung seiner Bitte gnädigst in Aussicht gestellt worden ist.

* Durlach, 15. Nov. Wie aus dem Inzeratentheil ersichtlich, feiert der hiesige evang. Arbeiter- und Handwerkerverein nächsten Sonntag sein 1. Stiftungsfest. Wir machen auch an dieser Stelle auf die

Feier aufmerksam mit dem Bemerkten, daß wir zu derselben besondere Einladungen werden ergehen lassen. Doch sind uns auch diejenigen christlich-sozial denkenden Arbeiter und Handwerker aus unserer Stadt und Aue, die nicht besonders eingeladen sind, herzlich willkommen. Wir begrüßen mit Freuden jeden gleichgesinnten evangelischen Glaubensgenossen, der sich für unsere Bestrebungen interessiert. Möchten sich deren recht viele uns anschließen.

* Durlach, 16. Nov. Der Verein selbstständiger Gärtner für Karlsruhe und Umgegend veranstaltet auf Samstag, Sonntag und Montag in dem kleinen Festhallsaal in Karlsruhe eine Chrysanthemum-Ausstellung. Dieselbe wird morgen Mittag 12 Uhr eröffnet. Es ist dies die erste Spezialausstellung von Chrysanthemum-Arten und bei der Mannigfaltigkeit dieser Pflanzen kann des Interessanten und Sehenswerthen sehr viel geboten werden. Auch drei Mitglieder des hiesigen Gartenbauvereins, die Herren Gärtner Klenert, Hertel und Decker werden sich an der Ausstellung theilnehmen. Blumenfreunden und anderen Interessenten ist der Besuch dieser Ausstellung nur angelegentlichst zu empfehlen.

Mannheim, 13. Nov. Beispiellos niedriger Weizenpreis. Auf den Märkten ist gegenwärtig Weizen zu 12 Mark der Doppelzentner zu erhalten. Nach der Statistik war seit dem Jahre 1840 der Preis nicht so niedrig.

Waldshut, 13. Nov. In den Gemeinden Griesen, Niedern, Bühl, Dettighofen, Berwangen und Eichberg sind, lt. „Abbl.“, über 30 Personen wahrscheinlich in Folge des Genusses von verdorbenen Wurstwaren erkrankt und befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Konstanz, 14. Nov. Auf eigenthümliche Weise hat ein Wirth in Lindau den Dieb ertappt, welcher ihm den Speck aus dem Kamin stahl. Statt Fleisch wurde ein blindgeladenes Gewehr in's Kamin gehängt und der Abzug mit dem Kaminthürchen durch einen Bindfaden verbunden, sodas beim Öffnen des Thürchens der Schuß losging. Der ausgestandene Schrecken des Diebes wird ihm wohl auf lange Zeit den „Appetit nach Schweinefleisch“ genommen haben.

daß Sie sich persönlich nach meinem Befinden erkundigten. Ich war wirklich gestern gefährlich von meinem alten Nervenleiden befallen, doch während der Nacht trat bereits eine bedeutende Besserung ein und jetzt fühle ich mich so ziemlich hergestellt.“

„Dies höre ich besonders gern, denn ich brauche ja Ihren erfahrenen Rath in der Leitung der Bankgeschäfte. Glauben Sie, daß es für uns von Vortheil ist, wenn wir uns an der Emission der argentiniſchen Eisenbahn-Anleihe betheiligen? Ich bin mehr dafür, daß wir glatte absehbare Spekulationsgeschäfte machen, und was ich in dieser Hinsicht in russischen Papieren und Eisenbahn-Aktien aller Länder vorbereite, ist eine sehr fein ausgedachte Spekulation.“

„Ich gebe Ihnen in dieser Hinsicht durchaus Vollmacht nach eigenem Ermessen vorzugehen,“ entgegnete Pohlmann, „denn Ihnen kann ich in dieser Hinsicht schon vertrauen, und wir müssen für die Zentral-Kommerzbank viel verdienen, sehr viel verdienen. Diese Nothwendigkeit nöthigt mich auch, das Geschäft mit der argentiniſchen Eisenbahn-Anleihe nicht so ganz von der Hand zu weisen, denn an solchen ausländischen Anleihen ist oft ein Heidegeld zu verdienen. Die Bedingungen für die Uebernahme der Anleihe sind doch auch sehr günstig.“

„Allerdings,“ meinte Hilleßen, „aber wir müssen in ausgiebiger Weise dann auch dafür sorgen, daß wir die argentiniſchen Papiere los werden, denn spätestens drei Monate nach dem Auflegen der Anleihe sinken die Argentiniſer ganz bedeutend, und wer dann noch viele dieser Papiere besitzt, und es nicht mit ansehen kann, wie sie fallen und später vielleicht wieder, der verliert sein Geld.“

„Diesen gefährlichen Zeitpunkt werden wir mit den Argentiniern nicht abwarten, sondern sie vorher in kleinen Posten loschlagen,“ antwortete Pohlmann. „Es ist dies nicht schwer, da zu Anfang immer auch mehrere größere Bankinstitute ein Interesse daran haben, daß die neue Anleihe nicht plötzlich ist. Die Kapitalisten und Börsenleute dürfen eben nicht kopfschen gemacht werden.“

„Wir wollen uns also an der Vergebung der argentiniſchen Anleihe betheiligen?“ frug Hilleßen.

„Ja, ich denke, wir übernehmen für 600 000 Mt. von diesen Papieren, da ist eine schöne Summe zu verdienen, wenn wir dieselben in zwei bis drei Monaten an den Mann bringen.“

„Gut,“ sagte Hilleßen und schrieb eifrig eine entsprechende Nota in sein Notizbuch. „Der Einſatz und das Restlo sind dabei ja auch nicht

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Nov. Heute fand im Lustgarten die Vereidigung der Rekruten der Garnisonen von Berlin, Charlottenburg, Potsdam, Spandau und Lichterfelde statt. Nachdem der evangelische und katholische Geistliche die Rekruten auf die Bedeutung des Eides hingewiesen hatten, hielt der Kaiser eine Ansprache, worin er die Rekruten aufforderte, stets des Eides eingedenk zu sein und niemals zu vergessen, daß sie zur Verteidigung des Vaterlandes berufen und verpflichtet seien, die Ordnung und Religion im Lande zu schützen. Nach der Ansprache brachte der Kommandeur des Regiments der Gardes-du-Corps, v. Winterfeld, ein Hoch auf den Kaiser aus. Die Rekruten kehrten nach der Vereidigung in ihre Kasernen zurück.

* König Christian von Dänemark und Prinz Waldemar von Dänemark trafen auf ihrer Reise zu den Petersburger Beisetzungsfeierlichkeiten am Dienstag Abend 11^{Uhr} in Berlin ein. Der betreffende Zug hätte eigentlich schon um 8^{Uhr} auf dem Stettiner Bahnhofe ankommen müssen, aber der herrschende orkanartige Sturm bewirkte die 2^{stündige} Verspätung. Kaiser Wilhelm war schon um 1/8 Uhr mittels Sonderzuges von Potsdam auf dem Stettiner Bahnhofe angelangt, in dessen Fürstenzimmern er dann bis zur endlichen Ankunft der erwarteten dänischen Herrschaften verweilte. Der Kaiser begrüßte dieselben auf's Herzlichste und geleitete sie hierauf in das Residenzschloß, da inzwischen der Petersburger Courierzug abgefahren war. Während der Kaiser 12^{Uhr} nach Potsdam zurückkehrte, übernachteten König Christian und Prinz Waldemar im königlichen Schloße, um dann am Mittwoch Vormittag die Reise nach Petersburg fortzusetzen.

Berlin, 14. Nov. Der Kaiser genehmigte die erbetene Enthebung des Justizministers Dr. von Schelling vom Amte unter Verleihung der Brillanten zum Großkreuz des Rothen Adler-Ordens und ernannte den Oberlandesgerichtspräsidenten Schönstedt zum Justizminister. Die Gerüchte über weitere Veränderungen im preussischen Ministerium sind sämtlich unbegründet. (Dr. Ludwig Hermann von Schelling, der Sohn des berühmten Philosophen, hat seit dem November 1889 das preussische Justizministerium geleitet, nachdem er vorher seit 1879 Staatssekretär des deutschen Reichsjustizamts gewesen war. Er ist kurz vor Vollendung seines 50. Dienstjahres, das er am 12. Dezember hätte feiern können, aus dem Staatsdienst zurückgetreten. Seinem Amtsnachfolger Schönstedt, der bis jetzt Präsident des Oberlandesgerichts in Celle war, wird nachgerühmt, daß er nicht nur ein ganz hervorragender Jurist, sondern auch ein bedeutender Verwaltungschef sei.)

so sehr groß, denn da unten in Südamerika bricht so leicht ein Krieg aus und diese Staaten haben durch die Einwanderung und die noch zu vergebenden Ländereien immerhin eine große Zukunft. Bemerken wollte ich übrigens noch, daß ich bei dem Spekulationsgeschäfte in russischen Papieren und Eisenbahnaktien ein Engagement von einer Million Mark übernehmen will."

Betroffen blickte Pohlmann auf und sagte dann schüchtern:

"Der Betrag ist aber doch sehr hoch, lieber Hilleffen, ich glaube ein Engagement in der Hälfte des Betrages würde sich auch noch sehr lohnen, auch muß mit dem Umstande gerechnet werden, daß unsere Baarmittel doch begrenzt sind, falls wir bei einem Fehlschlage die Folgen des Risikos tragen müßten."

"Aber mein bester Herr Pohlmann, wenn wir nichts Großes wagen, können wir auch nichts Großes gewinnen. Auch sind wir förmlich darauf angewiesen, die Bank wieder in bessere Verhältnisse zu bringen oder wir müssen schleunigst die Aktionäre zu einer außerordentlichen Generalversammlung durch den Aufsichtsrath einberufen lassen und die Auflösung der alt berühmten Zentral-Kommerzbank beantragen."

Pohlmann erbleichte bei dem Gedanken an diese für ihn so schreckliche Möglichkeit und sagte:

"Ich gebe Ihnen also Vollmacht, die Speku-

Berlin, 13. Nov. Ueber die Eröffnung des Reichstags am 5. Dezember erfährt die „Nat.-Lib. Korr.“, daß sie (wegen des Umbaus im Weißen Saale) im Rittersaale des Schlosses erfolgt und daß alsdann die Schlusssteinlegung und Einweihung des neuen Reichstagsgebäudes stattfindet. Am Nachmittag wird die erste formelle Sitzung mit dem Namensaufruf im alten Hause gehalten. Abends folgt ein Banket der Reichsbehörden und Abgeordneten, wozu bereits verschiedene Spenden angemeldet sind. Am folgenden Tage findet die Präsidentenwahl statt. — Es bestätigt sich, daß zunächst nur die Umsturzvorlage eingebracht wird. Aus dem Inhalt des Börsenreformgesetzes verlautet, daß darin die Einführung strengerer staatlicher Aufsicht über die Börsen und die Einrichtung von Börsenregistern nicht nur für die Produktbörsen, sondern auch für die Fondsbörsen geplant ist.

Berlin, 14. Nov. Wie dem „Berl. Tgbl.“ aus Hannover gemeldet wird, ist der antisemitische Reichstagsabgeordnete Leuß wegen dringenden Verdachtes, in einer Eheheiratsangelegenheit einen Meineid begangen zu haben, verhaftet worden. [Leuß vertritt im Reichstage den Wahlkreis Schwesig-Schmalldalen.]

Berlin, 14. Nov. In einer Versammlung der Sozialdemokraten im 2. Reichstagswahlkreis sprach Bebel in zweistündigem Vortrage über den Frankfurter Parteitag und erklärte, dieser habe auf ihn den peinlichsten Eindruck gemacht. Noch nie, so lange die Partei bestünde, sei er so enttäuscht zurückgekehrt. Die kleinbürgerliche, vornehmlich in Süddeutschland vertretene Strömung verwässere die Partei. Der bayerische Partikularismus und Opportunismus, den Bollmar systematisch fördere, sei mit dem Parteiprinzip unvereinbar. Das Spottwort von der bayerischen internationalen Sozialdemokratie sei berechtigt. Bollmar's Staatskunst sei jetzt schon durch den neuen Kurs gescheitert. Auch mit Bollmar's Behandlung der Agrarfrage sei er nicht einverstanden; er werde selbst im Sommer eine Agrarkonferenz berufen. Jedenfalls sei ihm eine kleine zielbewußte Partei lieber als ein großer undisziplinierter Haufen. Bebel beantragte schließlich eine Resolution, die bedauert, daß der Parteitag den Vertretern in Landtagen nicht eine bestimmte Direktive gegeben und die partikularistische Strömung verurteilt habe. Sie wurde mit Beifall angenommen.

* Die norddeutschen Antisemiten haben ebenfalls ihren Anschluß an die in Eisenach neubegründete deutsch-soziale Reformpartei erklärt. Hiermit ist das Einigungswerk innerhalb der antisemitischen Kreise Deutschlands durchgeführt, die antisemitischen Reichstagsabgeordneten werden künftig eine einzige geschlossene Fraktion bilden und dürfte dieselbe trotz ihrer Kleinheit bei den verfahrenen und unsicheren Parteiverhältnissen im Reichstage

lationen so zu betreiben, wie Sie es für gut finden. Es wird aber doch nöthig sein, daß wir uns noch nach weiteren baaren Geldmitteln für die Bank umsehen. Ich werde sehen, ob ich nicht noch eine baare Einlage aus meinem Privatvermögen oder vielmehr aus demjenigen meiner Frau bei der Bank machen kann. Sie, lieber Hilleffen, könnten bei Ihrem großen Vermögen schließlich daselbe thun."

"In wie weit dies geschehen wird, hängt nicht nur von unseren geschäftlichen Aufgaben, sondern vor allen Dingen auch von einer anderen Angelegenheit ab, die mir sehr, sehr am Herzen liegt und um welcher willen ich die größten Summen aus meinem Privatvermögen der Bank zur Verfügung stellen würde."

"Es bleibt bei meiner Zusage, lieben Hilleffen," erklärte Pohlmann mit halblauter Stimme und blizenden Augen. "Carola hat mir noch heute Morgen ausdrücklich erklärt, daß sie in die Heirath mit Ihnen willigt."

"Herzlichen, unaussprechlichen Dank Herr Pohlmann!" rief Hilleffen vor Freude förmlich aufjauchend und fiel dem künftigen Schwiegervater stürmisch um den Hals. "Ich bin jetzt ganz der Ihrige, verfügen Sie über meine Arbeit, meine Zeit, mein Geld, wie Sie wollen," fuhr dann Hilleffen fort, "denn Sie haben das bisher Unmögliche möglich gemacht und meinem

vielleicht öfters in die Lage kommen, das „Bünglein an der Waage“ abzugeben. Für die eine Frage ist noch nicht aufgeklärt, wie es mit dem Abgeordneten Ahlwardt werden wird, der zur Zeit bekanntlich wieder einmal in Blößensee weilt. Laut den Eisenacher Beschlüssen soll er nur Hospitant bei der deutsch-sozialen Reformpartei sein, was Herr Ahlwardt wahrscheinlich nicht passen wird, möglich daher, daß er nur um so energischer gegen seine bisherigen Parteifreunde „aufmuckt“.

* Der frühere polnische Reichstagsabgeordnete v. Koscielski, welcher eine Audienz beim Kaiser erbeten hatte, ist mit seinem Gesuche abschlägig beschieden worden. Die Lemberger Rede des Herrn v. Koscielski macht es hinlänglich erklärlich, wenn sich jetzt der Kaiser weigert, ihn zu empfangen. Öffentlich deutet aber der ganze Vorgang darauf hin, daß nun der Wind aus den höchsten Regionen gegen das anmaßende Bolentium überhaupt schärfer zu wehen beginnt.

* Das Kriegesgericht zur Aburtheilung der in Magdeburg in Untersuchungshaft gehaltenen Böglinge der Berliner Oberfeuerwerker-Schule tritt am heutigen Freitag zusammen.

— Zur Vorbereitung einer Huldigung der deutschen Studentenschaft für den 80. Geburtstag des Fürsten Bismarck ist unmehr ein Ausschuss gewählt worden, der sich aus Vertretern der Verbindungen und Vereine zusammengesetzt hat. Man hat die Absicht, eine Huldigungsadresse der gesammten deutschen Studentenschaft an den Fürsten Bismarck zusammenzubringen und sie durch eine möglichst glänzende Chargirten-Deputation aller Hochschulen des deutschen Reiches überbringen zu lassen.

— Von den erkrankten Soldaten des zweiten Bataillons des 58. Regiments in Glogau befinden sich nur noch acht im Garnisonlazareth, deren Genesung auch in baldiger Aussicht steht.

Posen, 13. Nov. In Ostrowo wurde heute Früh Wojciech Nowicki, der Mörder der Szotkischen Eheleute, auf dem Gefängnißhofe hingerichtet. Der an dem Verbrechen theilgenommene Vater des Mörders war von dem Kaiser begnadigt worden.

Hamburg, 10. Nov. Das Schwurgericht hatte sich an den letzten zwei Tagen mit einem Falle zu beschäftigen, der einzig in seiner Art dastehen dürfte. Der „Frankfurter Zeitung“ wird darüber folgendes mitgetheilt: Angeklagt war der Brandstiftungskommandeur Johann Krohn der vorsächlichen Brandstiftung. Im Anfang dieses Jahres brachen in den Vororten Winterhude und Alsterdorf verschiedene Brände aus, die dem Angeklagten zur Last gelegt wurden. Die Beweisaufnahme ergab ein erdrückendes Belastungsmaterial und als Beweggrund der That, daß der Angeklagte,

Herzen Ruhe und Glück verschafft. Carola Pohlmann wird mir angehören und ein neues, besseres Leben an der Seite einer guten Frau wird für mich beginnen."

Wieder stannend wie damals bei dem ersten Geständniß von Hilleffens heißer, unüberwindlicher Liebe zu Carola blickte Pohlmann den vor Freude begeisterten Kollegen an. War es wirklich möglich, daß ein so ehrgeiziger Streber, ein so kalt und scharf rechnender Spekulant, dem Gold und Ehrgeiz Alles galt, so von der Liebe zu einem schönen und hochgebildeten Mädchen ergriffen werden konnte, daß er Alles, was er bisher errungen hatte, daran setzte, um dieses Mädchen als Frau zu gewinnen!

Diese Thatsache stand aber vor Pohlmanns Augen, und es war nicht mehr an derselben zu zweifeln. Dieses Bewußtsein war dem Bankdirektor auch sehr recht, denn er wurde darin in dem Vertrauen bestärkt, daß Hilleffens Alles daran setzen werde, um die Katastrophe von der Zentral-Kommerzbank fern zu halten.

"Es hat mir unendliche Sorge bereitet, Ihren Herzenswunsch unter den gegebenen schwierigen Verhältnissen zu erfüllen, lieber Hilleffen, aber umsomehr freue ich mich nun, daß es mir gelungen ist, und wir wollen nun das Beste für Ihre und unsere Zukunft hoffen," sagte darauf Pohlmann abthätlich sehr ernst,

der als Brandmeister bei der Feuerwehr angeheftet war, die Thaten verübt hatte, um die Bezahlung für die Dienstleistung beim Löschen und die Prämie von 15 Mk., die der zuerst arbeitenden Spritze gewährt wurde, zu erhalten! Nach Bejahung der Schuldfrage durch die Geschworenen erhielt der Angeklagte eine Zuchthausstrafe von sieben Jahren.

Erfurt, 14. Nov. Die Verhandlung gegen den Oberförster Gerlach aus Sondershausen und dessen Frau wegen schwerer, mit Tod endender Mißhandlung ihres Dienstmädchens hat heute unter großem Andrang des Publikums vor dem Schwurgericht begonnen. Die Vertheidigung führen die Rechtsanwälte Albert Träger-Berlin, Ehlich-Erfurt und Jönike-Sondershausen. Die Angeklagten bestreiten, lt. „Köln. Zig.“, jede Schuld.

München, 13. Nov. P. Petrus Mc. Höpfl, der Provinzial des Franziskanerordens hier, ist zum Bischof von Augsburg ernannt worden. Die „M. N. Nachr.“ theilen Folgendes über ihn mit: Der neue Kirchenfürst ist in München am 6. August 1836 als der Sohn eines Postkondukteurs geboren. Er studierte in München und trat dann in den Orden des heiligen Franziskus. Im Jahre 1860 zum Priester geweiht, wirkte er in der Seelsorge in den Klöstern Diefurt und Landshut, wurde Lektor der Philosophie für den Ordensklerus und fernerhin Lektor der Theologie. In beiden Stellen wirkte der talentvolle und lebenswürdige Priester bis zum Jahre seiner Wahl als Ordensprovinzial, am 6. August 1891.

Schweiz.

Aus der Schweiz, 13. Nov. Zwei mit ungewöhnlicher Grausamkeit begangene Verbrechen beschäftigen gegenwärtig die öffentliche Aufmerksamkeit. Der Mord, dem in Zürich ein vierjähriges Mädchen zum Opfer fiel, scheint jetzt doch gesühnt werden zu sollen, da man den Mörder in der Person eines italienischen Hausirers und Kastanienbraters entdeckt zu haben glaubt. Derselbe ist verhaftet. Das andere wurde in Rühnacht, Canton Schwyz, verübt. Ein Mensch aus der Gegend drang in ein einzeln stehendes Haus, in dem nur Kinder anwesend waren, überfiel diese mit gezogenem Messer und brachte ihnen zahlreiche Stiche bei. Dann schloß er die Thüre und steckte das Haus in Brand. Glücklicherweise konnten die Kinder, von denen nur eins lebensgefährlich verwundet ist, von einem Nachbarn gerettet werden. Ihre bestimmten Aussagen führten zur Verhaftung des Mordbrenners, der, wie es scheint, die That aus Rache gegen die Eltern seiner Opfer begangen hat.

um Hilleffens Fremdentumel etwas zu mäßigen und diesem die Schwierigkeit des Falles in das Gedächtniß zurückzurufen.

„Ich bin mir dessen sehr wohl bewußt, was Sie für mich durchgesetzt haben,“ entgegnete Hilleffens, „und mein glühendes Verlangen ist es nun, Carola's Zuneigung auch wirklich zu erwerben. Darf ich sie vielleicht heute oder morgen sehen?“

„Das wäre übereilt,“ sagte Pohlmann wiederum sehr ernst, „denn Carola hing mit ganzem Herzen an dem Professor Galen, und es thut mir noch in der Seele weh, wenn ich daran denke, daß dieser Herzensbund auseinander gerissen werden mußte. Ich denke, lieber Hilleffens, daß es besser ist, wenn Sie Ihre Begegnung mit Carola und formelle Werbung noch verschieben. Meine Tochter ist ja über Alles unterrichtet und einverstanden, nur stellte sie zur Bedingung, daß die Hochzeit nicht vor einem Jahre sein dürfe.“

„Unsere Hochzeit soll erst in einem Jahre sein!“ rief Hilleffens enttäuscht aus und sank auf seinen Stuhl zurück. „Dies wird eine Folterqual für mich werden, denn Zweifel und Eifersucht sind meinem Herzen nicht unbekannt.“

„Über ich bitte Sie doch, zu bedenken, daß die Sache zwischen uns abgemacht ist. Außerdem hat unser Hausarzt Doktor Rapp dringend angerathen, Carola wegen ihrer angegriffenen Nerven mehrere Monate nach der südlichen Schweiz oder nach Oberitalien zu schicken.“

„Auch das noch!“ jammerte Hilleffens. „Da findet ja eine Trennung zwischen uns statt.“

Belgien.

* Die neue belgische Deputirtenkammer ist am Dienstag ohne Thronrede eröffnet worden. Es gelangte lediglich die Erklärung zur Verlesung, welche die belgische Regierung anlässlich des Todes des Kaisers Alexander von Rußland nach Petersburg gesandt hat. Besondere Zwischenfälle aus dieser ersten Kammer Sitzung werden nicht gemeldet, die neuen sozialistischen Volksvertreter scheinen sich demnach nicht die vielfach erwartete Demonstration „geleistet“ zu haben. Nur im Senate kam es zu einer kleinen Demonstration seitens der Nothen, der sozialistische Senator Deseffaris weigerte sich, der hier ebenfalls verlesenen Regierungserklärung anlässlich des Ablebens Alexanders III. zuzustimmen.

Rußland.

* Die irdischen Ueberreste Kaiser Alexander III. sind am Dienstag Vormittag in Petersburg eingetroffen und alsbald nach der Peter-Pauls-Kathedrale übergeführt worden. Der Empfang der Leiche des verewigten Czaren in dessen erster Residenzstadt war der trauernden Huldigungen, welche der Czarenleiche auf ihrem ganzen weiten Wege von Livadia von Hunderttausenden dargebracht worden waren, durchaus würdig und gestaltete sich zu einer imposanten Kundgebung der Petersburger. Mit der in den nächsten Tagen in der genannten Kathedrale erfolgenden Beisetzung der Czarenleiche wird dann das nationale Trauerspiel, dessen Schauplatz Rußland seit dem 1. November gewesen, seinen Abschluß erhalten.

St. Petersburg, 14. Nov. Es verlautet, die Hochzeit des Kaisers sei auf den 22. November festgesetzt.

St. Petersburg, 15. Nov. Heute trafen hier ein und wurden vom Kaiser, den Großfürsten und Würdenträgern empfangen: Die Prinzessin Heinrich von Preußen, der Großherzog von Hessen, Prinz Albert von Sachsen-Altenburg mit Gemahlin, der Herzog von York und eine bayerische Abordnung.

— Nach den bisherigen Ankündigungen werden folgende auswärtige Fürstlichkeiten an dem Leichenbegängniß des Kaisers Alexander III. teilnehmen: König Christian IX. von Dänemark, König Georg I. von Griechenland, König Alexander I. von Serbien, Fürst Nikolaus I. von Montenegro, Prinz Heinrich von Preußen und Gemahlin, Erzherzog Karl Ludwig, der Prinz von Neapel, der Herzog von Sparta, der rumänische Thronfolger Prinz Ferdinand, der Prinz und die Prinzessin von Wales, Prinz Eugen von Schweden, der Herzog von York, Prinz Friedrich August

„O, nicht doch, bester Herr Hilleffens,“ erklärte Pohlmann, „denn noch vor Carola's Abreise werden wir deren stille, verschwiegene Verlobung mit Ihnen vollziehen, und dann dürfte doch auch ein Briefwechsel zwischen Braut und Bräutigam sehr unterhaltend und sehr angenehm sein. Ueberdies wird meine Frau Carola auf der Reise begleiten, also können Sie sich beruhigen.“

„Ich werde mich in diesem Falle schon fügen müssen, obwohl ich die Hochzeit schon in drei bis vier Monaten wünschte,“ entgegnete der ungestüme Freier seufzend.

„Spätestens in zwei Tagen werden Sie aber doch eine Unterredung mit Carola, die sich schon jetzt als Ihre Braut betrachtet, haben, und dann dürften Sie sich in jeder Beziehung beruhigen, lieber Hilleffens,“ erklärte der Bankdirektor.

„Nun, ich vertraue in dieser mir so wichtigen Angelegenheit ganz auf Ihre Zusicherungen, Herr Pohlmann, und will mich nun wieder empfehlen, denn Sie bedürfen heute noch der Ruhe und Schonung und mich rufen die Geschäfte an die Börse.“

„Ich hoffe morgen bestimmt meine gewohnte Thätigkeit in der Bank wieder aufzunehmen,“ bemerkte noch Pohlmann, und mit besten Empfehlungen und herzlichsten Grüßen an die Damen des Hauses verabschiedete sich Hilleffens von dem Bankdirektor.

Hilleffens, der reiche und glücklich spekulirende Finanzmann, hatte schon lange vorher, ehe er

von Sachsen, Prinz Ludwig von Bayern, Großherzog Ernst Ludwig von Hessen, Großherzog Friedrich Franz III. von Mecklenburg-Schwerin mit der Großherzogin, Herzog Albrecht von Württemberg, Prinz Wilhelm von Baden mit Gemahlin und Prinz Waldemar von Dänemark.

Afien.

* Die Japaner können mit der fast ohne jedes Blutvergießen gelungenen Eroberung von Port Arthur einen neuen bedeutsamen Erfolg im Kriege gegen China verzeichnen. Der Besitz dieses starken Kriegshafens China's ist für die Japaner nicht nur militärisch, sondern auch politisch und diplomatisch höchst nützlich, das letztere dürfte sich bei den eventuellen Friedensverhandlungen herausstellen.

Verstchiedenes.

— Ueber neue sensationelle Bühnenerwerke theilt man aus Berlin mit: S. M. der Kaiser arbeitet gegenwärtig an einer einaktigen Oper, über deren Namen und Stoff noch tiefstes Geheimniß beobachtet wird, und der Hohenzollern'sche Hausdichter Wildenbruch an einem neuen gleich zwei Abende füllenden historischen Drama.

— Anlässlich der Hans Sachs-Feier bringt der „Figaro“ einen längeren sympathischen Artikel über den Nürnberger Poeten. Das bekannte

„Hans Sachs war Schühmacher und Poet dazu“

ist in diesem Artikel fast wörtlich und in gelungener Weise wie folgt übersezt:

„Hans Sachs était cordonnier et poete encore.“

— Dem Landwirth Johann Schlegel von Solg, der in der Schlacht bei Wörth eine Verletzung an der linken Wange erlitten hatte, die zwar oberflächlich geheilt war, ihm aber fortwährend Beschwerden verursacht hatte, ist nach 24 Jahren eine französische Chassepotkugel am Kinn ausgeschnitten worden.

— Ein strenger Winter soll in diesem Jahre bevorstehen — so prophezeihen die Wetterkundigen vom Lande. Die Ameisenhaufen sind nämlich statt wie sonst breit und niedrig, diesmal hoch und spitz gebaut, was nach der Versicherung von Forstleuten ganz bestimmt einen harten Winter bedeute.

— Was ist die Liebe? Endlich, endlich, nach dem jahrausendelangen vergeblichen Grübeln über die Liebe, erbarmt sich ein Franzose, Gaston Dauville, der rathlosen Menschheit und gibt ihr eine befriedigende Erklärung dieser „Kinderkrankheit“: „Die Liebe“, sagt dieser moderne Philosoph, „ist eine emotive, spezifische Entität, bestehend

der zweite Direktor der Central-Kommerzbank wurde, eine feine eigene Wohnung in demselben vornehmen Stadtviertel inne, in welchem der Bankdirektor Pohlmann seine Villa besaß. Hilleffens hielt sich auch einen Diener und eine ältere gebildete Frau besorgte seine Wirthschaft. In der Wohnung Hilleffens erschien nun an demselben Tage, an welchem er die vorher geschilderte Unterredung mit Pohlmann hatte, wiederholt ein Mann und begehrte den Herrn Bankdirektor zu sprechen.

Dem Diener Georg und der Wirthschafterin Frau Bunge war diese Zubringlichkeit des Mannes sehr unangenehm, zumal derselbe einen übeln Eindruck machte. Dreist und frech blickte er umher und geberdete sich dabei so, als ob er von Herrn Hilleffens eher etwas zu fordern, als zu bitten hatte.

„Wenn der Mensch noch einmal kommt, möchte ich ihn gleich zur Thür hinauswerfen,“ sagte der Diener zu Frau Bunge, als der fatale Mann nun schon zum dritten Mal geklingelt hatte.

Gegen Abend kam dann aber der Bankdirektor Hilleffens in seine Wohnung, und kaum war er eine Viertelstunde zu Hause, so klingelte es wieder und der unangenehme Mensch begehrte abermals Herrn Hilleffens zu sprechen.

„Der Herr Bankdirektor ist jetzt zu Hause,“ sagte der Diener. „Darf ich um Ihren Namen bitten, um Sie anzumelden?“

„Werner Kühn,“ antwortete der Mann und er wurde angemeldet.

(Fortsetzung folgt.)

aus einer mehr oder weniger permanenten Variation des affektiven und mentalen Zustands eines Subjekts, gelegentlich der Realisation (durch Inanspruchnahme eines spezialisirten Mentalprozesses), einer exklusiven und bewußten Systemisation seines Sexualinstinkts auf ein Individuum des anderen Geschlechts. Gewöhnlich ist dieses Phänomen von einer Exaltation des Wunsches begleitet." Besten Dank, Herr Dauville! Nun wissen wir doch ein für allemal und ganz genau, was die Liebe ist und werden uns danach richten.

Gingefandt.

Durlach, 16. Nov. Seit einiger Zeit hat sich an der Straße zum Güterbahnhof dicht neben dem Karlsruher Hof ein Lagerplatz für „Romaden“ herausgebildet. Auffallend ist es nun, wenn von der Stadtpolizei geduldet wird, daß sich in der Nähe größerer Wohnungen, in geringer Entfernung der verkehrreichsten Straße und innerhalb des Ortsetters ständige Wanderlager befinden. Nicht minder sonderbar erscheint, daß diese Leute nicht mehr auf den bisherigen Platz in der Nähe des Feuerwehrturmes verwiesen werden. Nach den verschiedensten Richtungen hin ist der jetzige Zustand bedenklich, und aus

mancherlei Gründen der Wunsch berechtigt, diesen Mißstand beseitigt zu wissen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 19. November 1894 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Theodor Aug. Goldmann von Pforzheim wegen Bedrohung. 2) Luise Heß von Kleinsteinbach wegen Diebstahls. 3) Anna Geggus von Weingarten wegen Körperverletzung. 4) Karl Heim. Aufgang von Berghausen wegen Bedrohung. 5) Friedr. Wilh. Konrad von Böschbach wegen Bedrohung. 6) Leopold Maier von Durlach wegen Körperverletzung. 7) Karl Fr. Geggus von Weingarten wegen Bedrohung. 8) Mathias Meber von Muggenturm wegen Widerstands etc. 9) Wilhelm Förderer u. Gen. von Sturferich wegen Bedrohung. 10) Lisette Felleisen von Weingarten wegen Verleumdung. 11) Albert Hahn von Ruppurr wegen Verleumdung.

Amfliche Bekanntmachungen.

Die Lokomotivspeisungseinrichtung der Station Wilferdingen betreffend.

Nr. 23,218. Die Groß. Bahnbauinspektion Karlsruhe beabsichtigt, da nach trockenen Sommern und zu Zeiten gesteigerten Güterverkehrs die bestehende Anlage der Station Wilferdingen nicht im Stande ist, das zur Speisung der Lokomotiven nöthige Kesselwasser zu liefern, aus- hilfsweise Flußwasser aus der Pfingz heranzuziehen, welches in einer Cementrohrleitung von der flufaufwärts gelehrten Stirn der Eisenbahnbrücke längs des südlichen Bahndammfußes bis zu dem 120 m vom Pfingzufer entfernten Sammelschacht geleitet und aus diesem mittelst Pulsometer durch eine Druckleitung nach dem hinter der Lokomotivremise stehenden Wasserbehälter hinauf gedrückt werden soll.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Anforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamt Durlach oder bei dem Gemeinderath Wilferdingen, wo die Beschreibungen und Pläne zur Einsicht offen liegen, binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages dieser Verkündung an vorzubringen, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Durlach den 12. November 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holsmann.

Kalksteinschotter- & Kies- Lieferung.

Wir benöthigen für unsere Anstalt ca. 150 cbm Kalksteinschotter und ca. 75 cbm Kies. Reflektanten werden ersucht, ihre Lieferungsangebote bis spätestens 20. November bei uns einzureichen.

Augustenberg, Post Grözingen,
8. Nov. 1894.

Groß. Obsthauerschule:
C. Bach.

Durlach.

Steigerungs-Ankündigung.

Die Erben der Fuhrmann Adam Ruf Wittwe von hier lassen theilungshalber am

Dienstag den 20. November.

Nachmittags 1/2 Uhr, in dem Rathhause dahier nachfolgende Liegenschaften öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Die näheren Bedingungen können auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften:

1. Lgrb. Nr. 50. 2 a 36 qm Hofraithe im Ortsetzer, hierauf steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, in der Kelterstraße hier, neben Almendgäßchen und Karl Kleiber, geschätzt zu 6000 M.;
2. Lgrb. Nr. 4629. 19 a 39 qm Acker im Frauenacker, geschätzt zu 800 M.;
3. Lgrb. Nr. 7491 u. 7492. 41 a 94 qm Acker im Bergfeld, geschätzt zu 800 M.;
4. Lgrb. Nr. 1749 u. 1750. 21 a 28 qm Acker in der Beun, geschätzt zu 650 M.;
5. Lgrb. Nr. 2421 u. 2422. 24 a 33 qm Acker in der unteren Reuth, geschätzt zu 600 M.;

6. Lgrb. Nr. 7982. 17 a 24 qm Acker im Geiger, geschätzt zu 300 M.;

7. Lgrb. Nr. 2351 u. 2352. 23 a 22 qm Wiese auf der unteren Hub, geschätzt zu 700 M.;

8. Lgrb. Nr. 2301. 19 a 26 qm Wiese auf der unteren Hub, geschätzt zu 550 M.;

9. Lgrb. Nr. 2308. 34 a 20 qm Wiese auf der unteren Hub, geschätzt zu 900 M.

Durlach, 5. Nov. 1894.
Der Groß. Notar:
Dr. Reichardt.

[Durlach.] Karoline Ruf hier läßt am

Dienstag, 20. November,
Nachmittags 1/2 Uhr,
im Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:
Acker.

1. Lgrb. Nr. 7524. 19 a 26 m im Bergfeld, neben Friedrich Meier, Ph. Sohn, und Gustav Rindler Ehefrau geb. Baust.

2. Lgrb. Nr. 7821. 7 a 96 m im Kochsacker, neben Friedrich Müller und Gustav Korn.

Durlach, 9. Nov. 1894.
Das Bürgermeisteramt:
H. Steinmeyer.
Siegriß.

Bekanntmachung.

Die Reinigung der Obstbäume von Misteln betr.
Sämmtliche Besitzer von Obstbäumen werden hiermit aufgefordert, ihre von Misteln ergriffenen Bäume im Laufe des Monats November zu reinigen.

Die Reinigung geschieht, wenn die Mistel an der Spitze eines Astes sitzt, durch Wegschneiden der Astspitze, wenn sie am oberen Theil

des Astes sitzt, dadurch, daß die Mistel mittelst eines scharfen Messers tief ausgeschnitten und die Schnittfläche sodann mit Steinkohlentheer bestrichen wird.

Zu widerhandeln werden mit Geldstrafe bis zu 20 M. belegt.

Durlach, 13. Nov. 1894.
Das Bürgermeisteramt:
H. Steinmeyer.

Bekanntmachung.

Die Vertilgung der Raupen betr.
Die Besitzer von Obst- und Zierbäumen und Gesträuchern in Gärten, Höfen und Weinbergen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen und Wegen, sowie Eisenbahndämmen werden aufgefordert,

längstens bis 1. Februar 1895 dieselben von Raupenestern zu reinigen und letztere zu vertilgen, andernfalls neben der polizeilichen Bestrafung die Vertilgung der Raupenester auf Kosten der säumigen Besitzer angeordnet würde.

Durlach, 13. Nov. 1894.
Das Bürgermeisteramt:
H. Steinmeyer.

Gefunden

ein Bund Schlüssel. Näheres beim Bürgermeisteramt Durlach.

Privat-Anzeigen.

Eine Wohnung von 2 tapezirten Zimmern, Küche und Zugehör ist sogleich oder auf 23. Januar zu vermieten. Zu erfragen
Villa Bleidorn.

Nähmaschine, eine gut erhaltene, ist billig zu verkaufen

Herrenstraße 10.

Ein einfach und ein besser möblirtes Zimmer sind zu vermieten im

Gasthaus zum Schwan.

Einige Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten

Hauptstraße 7, 2. Stock.

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten

Kronenstraße 4, 3. Stock.

Schwarze Cricot-Cailen, Gelegenheitskauf, empfehle zu enorm billigen Preisen.

D. Schwarzwälder, Karlsruhe, Kaiserstraße 22.

Weißwein von 50 S an,
Rothwein " 80 " "
Malaga " 110 " "
Tokayer " 35 " "

pr. Flasche, garantirt reine Qualitäten, empfiehlt billig Weiniederlage bei **L. Menger,** Marktplatz.

Ein Schlosserlehrling kann sofort eintreten bei **S. Herr,** Kronenstraße 6.

Ia. rohen und gebrannten **Cafe.**

nur rein schmeckende Qualitäten von M. 1.20 bis M. 2.—, von 5 Pfd. an en gros-Preise.

Carl Martin.

Esparsetten-Blüthenhonig,

garantirt rein, empfiehlt **A. Herrmann,** Conditorei und Cafe.

Ia. Welschkorn,

ausgefeibt, pr. Sester M. 2.25, ist wieder in schöner Waare eingetroffen bei

Ferd. Böhler, Kelterstraße 24.

Rohrrißel

flechtet schnell, gut, dauerhaft und billigst **H. Hartwig,** Sesselmacher, Pfingzvorstadt 30.

Zu verpachten

2 1/2 Viertel Garten im Sträßler, und 27 Ruthen in der breiten Gasse auf 3 Jahre. Näheres bei **Joh. Semmler,** Zimmermstr.

Mainzer Handkäse

bei **Wilh. Wagner** am Markt.

Plük-Stanfer-Kitt

ist das Allerbeste zum Sitteln zerbrochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w. Nur echt in Gläsern zu 30 und 50 Pfg. bei

Carl Leussler, F. W. Stengel in Durlach.

Gänselebern

werden angekauft und die höchsten Preise bezahlt bei **Frau Ed. Mittelitz,** Ettlinger Straße 21.

Gänselebern

werden auch dieses Jahr wieder angekauft und gut bezahlt bei **Frau Demmer Wwe.,** Kelterstraße 30.

Süße,

neueste Facons, in schönster Auswahl, für Damen, Mädchen und Kinder, garnirt und un- garnirt, außerordentlich billig. **D. Schwarzwälder,** vorm. Weinheimer, Kaiserstraße 22, Karlsruhe.

Tafelobst,

sowie zum Kochen und Baden, ist fortwährend in jedem Quantum zu billigen Preisen zu haben bei **Fr. Giesecke,** Jägerstr.

Johannisbeerstöcke,
gut wurzelt, beste Verpflanzzeit, hat zu verkaufen
Christof Bittershofer,
Pflasterweg 8.

Unterkleider,
Normal-Hemden von 80 Pfg.,
" Jacken " 50 "
" Hosen " 75 "
Halbflanell-Hemden " 90 "
vollkommen groß, Strümpfe, Socken,
Handschuhe in großer Auswahl.
D. Schwarzwälder,
vorm. Weinheimer, Kaiserstr. 22,
Karlsruhe.

**Marinierte Häringe
und Bücklinge**
empfiehlt
Fried. Barié jr.

**Atelier
für künstliche Zähne**
von **Aug. Geiger,**
gegenüber der Kaserne.


Anfertigung ganzer Gebisse und von Theilstücken; für guten Sitz
Garantie. Zahnziehen (schmerzlos),
Blombiren, Reinigen etc.

Schönes Filderkraut
frisch eingetroffen, **Filder-Sauerkraut** bei
Wilhelm Wagner am Markt.

Wohnung zu vermieten.
Kronenstr. 8 sind 6 Zimmer
im 2. Stock mit Glasabschluss, sogleich oder 23. Januar beziehbar,
zu vermieten. Näheres bei **Karl Wagner,** Weinbändler, Durlach.

Mohn- und Rüböl
in Fässern und Blechtannen, sowie
Delsuchen zu billigsten Tagespreisen. Jeden Dienstag und Freitag kann für Stunden Delsaat geschlagen werden, hierzu Mohn und Raps stets auf Lager. Schnelle und garantiert höchste Ausbeute durch hydraulischen Kraftbetrieb.
L. Kühn,
Gut Werrabronn b. Weingarten.

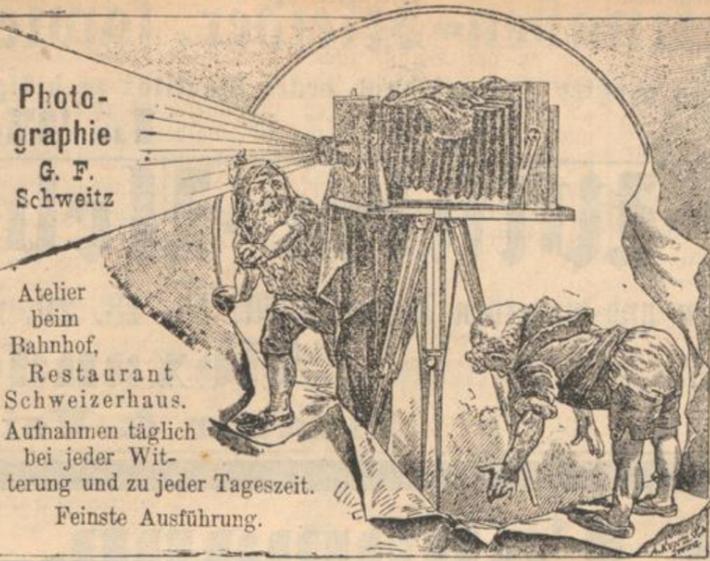
Bitte lesen.


Die allein echten **Spitzweg-Bonbons** à 20 Pfg. und 40 Pfg.,
Spitzweg-Bonbon-Saft à 50 Pfg. und 100 Pfg. sind überall zu haben.
Um die richtigen zu bekommen, muß stets der Name **Carl Mill,** Cde Hauptstätter- und Christophstr. Stuttgart, verlangt werden.
NB. Die allein echten **Spitzweg-Bonbons** und Saft sind nur zu haben bei **W. Stengel,** Durlach.

Cravatten
und **Hosenträger,** schönste Neuheiten, soeben eingetroffen, in allen Preislagen billigst.
D. Schwarzwälder,
vorm. Weinheimer,
Kaiserstr. 22, Karlsruhe.

Reparatur-Werkstätte
für Gold- u. Silberwaaren, Schmuck jeder Art, Uhren, Uhrgehäuse, Brillen, Zwicker u. Fächer. Neuarbeiten auf Bestellung schön, reell und billig. Einkauf von altem Gold u. Silber.
K. L. Streit am Markt.

Photographie
G. F. Schweitz



Atelier beim Bahnhof, Restaurant Schweizerhaus.
Aufnahmen täglich bei jeder Witterung und zu jeder Tageszeit.
Feinste Ausführung.

Waldsägen, Handsägen,
Feilen, Aexte, Beile, Scheiden, Wärfel, Pfahlhauen etc.
empfehle in größter Auswahl billigst.
Emil A. Schmidt.

Fertige Knaben-Mäntel
à Mark 4, 5, 6, 8 und 10 pr. Stück empfehle in großer Auswahl.
Gröbinger. Alexander Seeh,
Sinauer & Veith Nachfolger.

Rastatter & Heilmann'sche Sparkochherde,
alle Sorten Oefen, Waschkessel, Feuergeräte, verzinnete, emaillierte und geschliffene Kochgeschirre, Haushaltungs- & Küchengeräte, geachtete Brücken-, Tafel- & Schnellwaagen und geachtete Gewichte, eiserne Bettstellen, Schubkarren & Sackkarren, eiserne Plüge & Eggen, Pflumpfen & Pflurvertheiler, Waldsägen, Aexte, Beile, Pfahlhauen, Wärfel & Scheiden, Hauen, Rärste, Bichel, Spaten, Schaufeln Gabeln etc. verkauft 25 % unterm Ladenpreis
**Die Konkursverwaltung
des Kaufmanns Karl Leusler, Stfflinger Str. 1,
am Brunnenhaus.**

Photographie.
Ihren werthen Kunden und Gönnern empfiehlt sich die
photographische Anstalt von A. Traub,
5 Behntstraße 5.
in Anfertigung von Photographien jeder Art und Größe bei bekannter guter Ausführung und billigen Preisen.
Zugleich wird ersucht, zugeordnete Aufträge zu Weihnachten, hauptsächlich Reproduktionen, Vergrößerungen und Kinderaufnahmen, baldigst zu machen, um die verehrlichen Kunden reell bedienen zu können.
Hochachtungsvoll **D. D.**

Linoleum-Fussboden-Glanzack
in diversen Farben, anerkannt vorzügliches Fabrikat, zum Preise von 50 S für 1 Pfund, bei 10 Pfd. 46 S, ferner sämtliche **Erde- & Mineralfarben,** trocken und in Del abgerieben, **Parquetbodenwische,** gelb und weiß, **Stahlpähne,** **Terpentin,** **Wachs,** **Leinölfirnis,** **Möbellacke,** **Blattgold,** sämtliche **Broncen,** **Beizen,** sowie sämtliche dem freien Verkehr überlassenen **Apotheker-Waaren** empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen
C. Vollmer Nachfolger.

Konsum-Verein für Durlach und Umgebung.
Vorzügliches bayerisches Bier aus der Großbrauerei zum Storch in Speyer a/Rh. (Bierdepot Karlsruhe, vertreten durch Louis Oeder, Ruppurrerstr. 88) empfiehlt in ganzen und halben Flaschen
Der Konsumverein für Durlach und Umgebung.

Futterschneidmaschinen,
Rübenmühlen, Schrotmühlen, Dreschmaschinen, Windmühlen, Plüge, Eggen, Sauchepumpen, Sauchevertheiler etc.
empfiehlt stets billigst
Emil A. Schmidt.

Heute (Freitag):
Frische
Leber- und Griebenwürste.
Gasthaus z. Pflug.

**Evangel. Jungfrauenverein
der
Gustav-Adolf-Stiftung
in Durlach.**
Von heute an werden die Loose zur diesjährigen Verloosung bei Unterzeichnetem abgegeben; Preis des Loose 30 S; auf 10 Loose ein Freiloos.
Specht, Stadtpfarrer.

**Madapolam
Shirting,
Chiffon,
Damast,
Pique,
Crisolé,
Sammet,
Futterstoffe
in
1/2 (50 mtr.) und
1/4 (25 mtr.) Stücken.
Muster & Preisliste frei.**

Zimmer, 1 einfach möblirtes, ist an einen anständigen Arbeiter zu vermieten
Richstraße 14.

Anerkannt bestes
Klauenöl
für Nähmaschinen und Fahrräder von **S. Möbius & Sohn,** Hannover. Zu haben in Flaschen à 60 S bei
J. Hauswirth,
Nähmaschinenhandlung.

Eine freundliche Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher ist sogleich oder später zu vermieten
Kelterstraße 29.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer und Glasabschluss, ist auf 23. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Zimmer, ein gut möblirtes, sogleich oder auf 1. Dezember zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Geschirr.
emaillirtes, sowie eisenemaillirtes und oxydirtes (rostfrei), in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
Ferd. Böhrer,
Kelterstraße 24.

Verzinktes Drahtgeflecht,
Stachelzaundraht und Befestigungsmaterial, sowie Baumstützen und Baumbänder zu den niedrigsten Fabrikpreisen bei
Carl Leusler am Brunnenhaus.

Täglich frische Butter
Philipp Luger.
Hauptstraße 9, gegenüber der Kaserne, sind sogleich 2 möblirte Zimmer zu vermieten.

Das berühmte **Mastpulver** für Kühe, Schweine, Pferde u. Kälber, für dessen guten Erfolg garantiert wird, kann jedem Landwirth auf's Wärmste empfohlen werden, zu beziehen bei **Franz Steiger** beim Rathhaus in Durlach.

Kochofen, ein gut erhaltener, ist billig zu verkaufen
Schlachthausstraße 11.

Herren- und Knaben-Kleider, sowie Schuhwaaren
 empfiehlt in grösster Auswahl und bester Qualität zu billigen Preisen
L. Tiefenbacher.

Fertige Winter-Heberzieher
 empfehle in allen Größen und modernen Farben à Mk. 15, 18, 20, 25, 30 u. 35 pr. Stück
Brözingen.
Alexander Seeh,
Sinauer & Veith Nachfolger.

Gustav Cahnmann,

Modewaaren, Ausstattungsartikel, Baumwollwaaren,
Kaiserstrasse 125, nächst der Kreuzstrasse.

Neu eingetroffen:
Grosse Posten Kleiderstoffe
 zu vortheilhaften Einkäufen.

Reinwollen Cheviot	in allen Qualitäten und modernen Farben, auch in schwarz und elfenbein, Meter Mk. 4.— bis	80 Pfg.
Reinwollen Fantasiestoffe,	letzte Neuheiten, deutsche, französische und englische Fabrikate, in farbig und schwarz, Meter Mk. 4.— bis	80 Pfg.
Reinwollen Ballstoffe	in weiss und crème, sowie sehr hübschen effektvollen Lichtfarben, glatt und gemustert, Meter Mk. 3.— bis	70 Pfg.
Feine Damentuche	in marine, kornblau, neugrün, russischgrün, bordeau, grau, mode, rostbraun, dunkelbraun, Meter Mk. 3.— bis	70 Pfg.
Grünblau Karo,	Haute-Nouveauté für elegante Strassen- und Morgenkleider, in Cheviot, Croisée und Lodengewebe, ganzwollen, Meter Mk. 3.90 bis	110 Pfg.
Hauskleiderstoffe	für wohlfeile und praktische Kleider in glatt, geblumt, gestreift und kariert, grosse Auswahl, doppeltbreit, Meter Mk. 1.10 bis	40 Pfg.
Kostüm-Sammt	für Kleider und Blöusen, grösste Farbensortimente, sowie in Changeant viele Melangen, Meter Mk. 4.50 bis	150 Pfg.
Schwarze Seidenstoffe,	Merveilleux, Moirée, Drap de Chine, Damassée etc., in gediegener Waare, Meter Mk. 7.50 bis	140 Pfg.

Modebilder gratis.

Probenversandt nach auswärts gratis und franko.
 Aufträge von Mk. 10.— an postfrei unter Nachnahme.

Streng feste Preise.

Ferner empfehle in reichhaltigster Auswahl
 zu sehr billigen Preisen:

Buckskins und Tuchstoffe, Leinen und Gebild, Unterrock- und Hemdenflanelle, Gardinen, Portièren, Teppiche und Läuferstoffe, Normalwäsche, Bettfedern und Flaum, Bett-, Tisch-, Kommodendecken etc.

Reste aller Art zu spottbilligen Preisen.

Gustav Cahnmann, Karlsruhe.

Frische Malztreber

sind wöchentlich noch 2 Sude ganz oder theilweise zu vergeben.

Brauerei Sinner, Grünwinkel.

Nebenverdienst.

Für eine alte, durchaus solide Lebensversicherungsgesellschaft werden Mitarbeiter gegen Vergütung der vollen Agenturprovision gesucht. Offerten unter Nr. 100 sind an das Kontor d. Bl. erbeten.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei
Eissele,
 Karlsruhe, Kreuzstrasse 10
 1 Etage hoch, bei der kleinen Kirche.

Nur noch 5 Wochen

bis Schluss meines
gänzlichen Ausverkaufs.

In demselben habe noch einige schöne fertige Anzüge, als Knaben-, Jünglings- und Herren-Anzüge, ferner eine Partie sehr starke Arbeiterhosen, -Westen und -Jacken. Eine schöne Auswahl farbige Kleiderstoffe, zu Weihnachtsgeschenken passend, und noch verschiedene andere Artikel.

Alles unter dem Ankaufspreis.
P. Merkel Wtw., Durlach,
 64 Hauptstrasse 64.

Panorama Karlsruhe,

Kolossal-Rundgemälde des Gefechts bei Ruitz, 18. Dez. 1870, gemalt vom Historienmaler **Carl Becker.** Festhalleplatz, nächst dem Hauptbahnhof. Täglich geöffnet von Morgens 8½ Uhr bis zu eintretender Dunkelheit.

In allen einschläg. Geschäft. z. hab.
 Wenig andere Nahrungs- u. Genussmittel haben eine so allgemeine Verbreitung u. Beliebtheit erlangt wie:

**CACAO
 MOSER
 CHOCOLADE**

Stuttgart.

Da sich 1 Tasse kaum auf 5 Pfennige stellt, so ist auch dem weniger Bemittelten der Genuss dieser billigen u. gesunden Nahrungsmittel möglich.
 Man achte auf den Namen „Mosser“.

Wiesen zu verpachten:

I. Auf der unteren Sub — 66 Ar,
 II. „Bäcker Wagner“ und Wahrer Erben.

Durlach, Herrenstrasse 17.

Dr. Kahsnitz,

Spezialarzt.

Ohren-, Nasen-, Halsleiden.
 Karlsruhe.

Schloßplatz 3, Ecke der Kronenstrasse.

Sprechstunden: 11—12½ Uhr,
 u. 2½—4 Uhr.

Sonntags nur 9—10 Uhr.

Carl Krane,

Karlsruhe,
 Kaiserstrasse 112.

Sprechzeit

für Zahnkranke

von 9 bis 6 Uhr.

Ein Acker im Eisenbühl,
 1 Viertel 30 Ruthen messend, ist zu verpachten. Näheres

Hauptstrasse 20.

Spinnhaus,

silbergrau und weiß, in schönster Qualität empfiehlt

G. F. Blum.

Ein möblirtes Zimmer
 ist sogleich zu vermieten

Hauptstrasse 33

Weisse Rüben,

3 Viertel auf den Frauenäckern, zu verkaufen

Selterstrasse 34.

Großtes Herren- & Knaben-Confectionshaus Karlsruhe's

N. Breitbarth, im großen Eckladen
der Kaiser- und
Lammstraße,

Preisverzeichnis für die Winter-Saison 1894/95:

Heberzieher für Herren in den neuesten und feinsten Stoffen zu 12, 13, 14, 15, 16, 18, 20, 21, 22 bis 48 Mark.

Havelocks, Schwaloffs & Hohenzollernmäntel in wasserdichten Stoffen und in allen möglichen Farben zu 15, 16, 17, 18, 20, 22, 25, 26, 28, 30 bis 54 Mark,

Joden- & Jagdjoppen in allen Facons, zu 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 bis 18 Mark,

Hundert Hunderte von kompletten Anzügen, ein- und zweireihig, zu 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 25 bis 45 Mark,

Hundert Heber 1000 von Buckskin- & Stoffhosen zu 3, 3½, 4, 4½, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 18 Mark,

Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Knaben-Mäntel & Knaben-Havelocks in reizenden Neuheiten zu 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 16 Mark.

Schlaftröde, reizende Sachen, schon von 10 Mark an.

Ich bitte, meine 6 Schau-
fenster-Auslagen gest. zu
besichtigen.

Schwarze Anzüge,
schon von
30 Mark an.

N. Breitbarth,
Karlsruhe,
im großen Eckladen der Kaiser- und Lammstraße.

Reste

in Halbflanell, Bettzeugen und Kleiderstoffen zu spottbilligen Preisen. Verkauf so lange Vorrath Sonntag und Montag.

D. Schwarzwälder, Karlsruhe,
Kaiserstraße 22.

Anzeige.

Ich habe mich zur Ausübung der Praxis hier niedergelassen. Meine Wohnung und Geschäftszimmer befinden sich

Kaiserstraße Nr. 201 (Kofapothete).

Karlsruhe, im November 1894.

Leopold Dammert,
Rechtsanwalt.

Gegründet 1825. **Kölnisches Wasser** Gegründet 1827.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn,

amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern (wenn nach dem Baden damit gewaschen), vorzüglichste Toilette-Mittel, in Flacons à 35 & 65 Pfg. Alleinige Niederlage für Durlach bei F. W. Stengel.

Durch Uebernahme meines elterlichen Geschäftes und Wegzug von hier bin ich gezwungen, mein Geschäft völlig aufzulösen.

Ich verkaufe meine Lagerbestände — beste und feinste Qualitäten — in Normal- und Reform-Wäsche, Herren-Hemden, Kragen und Manschetten, Gravatten, Handschuhen, seidnen Halstüchern, sämtlichen Herren-Gebrauchsartikeln, eleganter Damen- und Kinderwäsche, Kinder-Ausstattungsartikeln, farbigen Frauenhemden und Hosen, Strümpfen und Socken, Corsetten, Taschentüchern, Kinder-Kleidchen etc.

zu Schleuderpreisen aus

und biete damit Jedermann eine sehr günstige Gelegenheit, seinen

Winter- und Weihnachtsbedarf
mit großen Geldersparnissen

zu decken.

S. Lämmle, Karlsruhe,
Kaiserstraße 74, am Marktplat.

MAGGI'S

Suppenwürze ebenso Maggi's Fleisch-Extract in Portionen frisch eingetroffen bei **Philipp Luger.**

Die leeren Original-Fläschchen von 65 S werden zu 45 S und diejenigen à M. 1.10 zu 70 S mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.



Ruhrkohlen,

eine weitere Schiffsladung — Schiff „Grefeld“ — ist von der Ruhr abgeschleppt und trifft dieser Tage in Magau für uns ein. Wir empfehlen aus dieser Ladung

I. Qualität Oberhauser Ruhrkohlen,
I. „ Südreiches Fettschrot (50 % Stücke)
zu billigsten Preisen. Jeder Auftrag wird stets sofort ausgeführt.

Gebrüder Schmidt beim Rathhause.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses weltbekannte Etablissement übernehme ich zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Amgängen — 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge — 9½ Pfennig.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt teilweise die Fabrik.

Der Agent:

F. W. Stengel, Durlach.

Meier im Hause. Eigene Fabrikation.

Billigste Bezugsquelle

für

Damen-Confection,

unerreichbar von keiner Konkurrenz;

bringe nur gute Waare zum Verkauf.

M. Krämer,

62 Kaiserstraße 62, zwischen Adler- u. Kreuzstr.,
schräg gegenüber der kleinen Kirche.

Ich offerire: **Herbst-Jaquettes,**
Neuheit der Saison, von 3 M an,

Herbst-Regenmäntel.

Neuheit der Saison, von 5 M an,

Schulterkragen zu 50 S und höher,

Capes und Kragen in enorm großer Auswahl.

M. Krämer,

62 Kaiserstraße 62, Karlsruhe.

Anfertigung nach Maß Costüme aller Art.

2.50. Herren-Hüte 2.50.

in allen Farben empfiehlt

L. Altfelix, Badischer Hof.

Thomasphosphatmehl & Kainit

als Wiesen- und Kleedünger, Düngerstreuhörbe und -Streu-
maschinen, Jauchepumpen und Jauchevertheiler billigt bei
Carl Leussler am Brunnenhaus.

Tree Messmer
B. BADEN & FRANKFURT
KAISERKONIGL HOF-LIEFERANT.
M. 2.50 u. 3.50 pr. Pfd. vorzügl. Qualität. Probestücke 50 Pf. i. N.

Zu haben bei:
F. W. Stengel
und
Fr. Barle jr.

Gelegenheitskauf.

In großer Auswahl empfehle:

Vorhänge am Stück, weiß, creme und farbig, pr. Meter von 5 S an,
Vorhänge abgepaßt, weiß und creme, pr. Paar von M. 1.90 an,
farbig pr. Paar von M. 5.— an,

Bett- & Sophaunterlagen pr. Stück von 50 S an,

Tisch- & Kommodendecken pr. Stück von M. 1.— an,

Läuferstoffe mit kleinen Webfehlern, Parthiewaare, pr. Met. von 15 S an,

Linoleum pr. Meter von 90 S an.

D. Schwarzwälder, Karlsruhe,

22 Kaiserstraße 22.

Alle Arten

Schießwaffen & Munition,

insbesondere Jagdpatronen, Leschen- und Centralfeuer,
Flobertkinten, Revolver etc., empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
im Kommissionsverkauf

Carl Leussler am Brunnenhaus.

Militär- Verein.

Samstag, 17. November,
Abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung
bei Kamerad Graf, die letzte des
laufenden Jahres. U. a. Bekannt-
gabe über die in nächster Woche
beginnenden Übungen der Sanitäts-
abtheilung.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Sonntag, 18. November,
Nachmittags 5 Uhr beginnend, in
der Gglau-Halle:

Feier des 1. Stiftungsfestes
durch Festrede, Ansprachen, Dekla-
mationen und Vorträge verschiedener
Gesangschöre.

Zu dieser Feier laden wir unsere
Vereinsfreunde und Vereinsbrüder
nebst deren Familienangehörigen
hierdurch freundlichst ein und bitten
um recht zahlreiche Betheiligung.

Heute (Freitag) Abend 8 Uhr
im Vereinslokal:

Gesangsprobe
für Männerchor, gemischten Chor
und Quartett.

Wir bitten des bevorstehenden
Stiftungsfestes wegen um voll-
ständiges Erscheinen.

Der Vorstand: Stadtvicar Schulz.

Lyra.

Sonntag, 18. November,
Abends 8 Uhr beginnend, findet
in der „Blume“ ein

Familien-Abend

verbunden mit Tanz statt.

Die verehrlichen Mitglieder mit
Familienangehörigen werden hiezu
freundlichst eingeladen. Einführungs-
recht ist nicht gestattet.

Der Vorstand.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Sonntag den 18. d. Mts.,
Nachmittags 2¹/₂ Uhr, findet unsere

Monatsversammlung
im Gasthaus zum Ochsen statt.

Aufnahmen können daselbst statt-
finden.

Der Vorstand.

Schellfische

und Turbot, frisch vom
Fang, sind heute eingetroffen;
ferner empfehle feinste Bück-
linge, Delikatess- u. Bismarck-
häringe, feinste Sardinen.

Theod. Holdmann,

Fischhandlung, Hauptstraße 47.

Friedrich Seufert

empfehlst:

Holländische Bückinge,
Sardinen à l'huile,
Russische Sardinen in Pickles,
Rollmöpse,
Trüffel, Pericoard,
Champignons.

Nürnberger

Ochsenmaulsalat

empfehlst

Fried. Barié jr.

Prima Dauermaronen,

schönste Frucht, billigt bei
Carl Martin.

Alt-katholische Gemeinde.

Sonntag den 18. November, Vormittags 11 Uhr,
findet in der evangelischen Stadtkirche dahier

altkatholischer Gottesdienst

statt, wozu einladet

Der Vorstand.

Statt besonderer Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
meine innigst geliebte, treu besorgte Frau,
unsere Tochter, Schwester und Schwägerin

Emma Satzger,

geb. Wagner,

heute Morgen um 9 Uhr nach längerem
schweren, mit größter Geduld ertragenen
Leiden in die ewige Heimath abzurufen.

Diedenhofen, 14. Nov. 1894.

Um stilles Beileid bitten:

Der tiefgebeugte Gatte:

Heinrich Satzger

und

Familie Wagner.

Bienenzucht-Verein.

Sonntag den 18. November, Nachmittags 1/2 Uhr, findet
bei Vereinsmitglied Herrn J. Kirchenbauer, Gasthaus zum grünen
Hof in Söllingen eine Versammlung statt. Tagesordnung: 1. Vor-
trag über „die Faulbrut“ von Herrn Seminaroberlehrer Schweickert in
Karlsruhe. 2. Einzug rückständiger Beiträge. 3. Vereinsangelegenheiten.
Bienenzüchter und Freunde der Sache werden freundlichst eingeladen.
Wolfartsweiler den 15. November 1894.

Der Vorstand: Hundertpfund.

Amalienbad.

Sonntag den 18. November:

Abendplatte:

Matelotte von Hasen,
Wildschweinpfeffer mit Thüringer Klößen.

Heute Abend:

Frische Leber- und Griebenwürste

bei F. Steinbrunn z. Krone.

Prima Hammelfleisch,

per Pfund 66 $\frac{1}{2}$, wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei
Julius Bull. Metzger.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

[Durlach.] Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie einem
verehrlichen Publikum zur gefälligen Anzeige, daß ich unterm Heutigen
mein Geschäft eröffnen habe und empfehle mich im

Anfertigen von Grabdenkmälern,

Wildhauerarbeit, Bauarbeiten und Reparaturen jeder Art bei
prompter und billiger Ausführung.

Für jede Arbeit wird Garantie geleistet.

Ludw. Kleiber, Bild- & Steinhauer,
vor dem Basler Thor vis-à-vis dem Kirchhof.

Bonbonnieren und Attrappen,

zu Geburtstags- und Weihnachtsgeschenken, empfiehlt in größter und
reichster Auswahl

A. Herrmann, Conditorei & Cafe.

Johann Semmler,

Zimmermeister in Durlach,

Vertreter der

Imprägnir-Anstalt von A. Roth in Steinbach,

empfehlst sich den verehrl. Gemeinden, Landwirtschaftlichen Konsum-
vereinen und Privaten zur Lieferung aller Sorten

Baum-, Reb-, Rosen- & Gartenpfähle,

Baumschutzgitter, Wasch- & Geländerpfosten

mit der Imprägnirung obiger Anstalt, welche sich bei den während
17 Jahren angestellten Versuchen und Beobachtungen bestens
bewährt hat, in beliebigen Quantitäten zu billigen Preisen.

2000 Meter Läufer

mit kleinen Websehlern, neu eingetroffen, empfiehlt spottbillig

D. Schwarzwälder, Karlsruhe,

22 Kaiserstraße 22.

Fried. Barié jr.

empfehlst:

Ja. Emmenthaler-
Limburger-
Renchener Rahm-
Münster-
Spunden-

pr. St. 20 $\frac{1}{2}$,

Frühstücks-

pr. St. 15 $\frac{1}{2}$,

Mainzer Hand-

pr. St. 5 $\frac{1}{2}$,

Kräuter-

pr. St. 20 $\frac{1}{2}$.

Strickwolle

in großer Auswahl empfiehlt billigt
W. Knaus.



Hasen,

frischgeschossene, auch
zerlegte Ziemer und
Schlegel, Ragout;
ferner empfehle junge
Gänse, Enten, Hah-
nen, Pouarden, feinste italienische
Gier, Salzgurken, prima Sauerkraut.

Theod. Holdmann,

Wild- und Geflügelhandlung,

Hauptstraße 47.

Selbstgefertigte

Giermudeln

für Suppen und Gemüse,

Maccaroni,

bei

Wilhelm Wagner

am Markt.

Frischgebrannt

Kaffee

bei

Fried. Barié jr.

Eine Wohnung von 2 Zimmern
sammt Zubehör ist an eine ruhige
Familie sofort zu vermieten. Zu
erfragen bei der Expedition d. Bl.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigt und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedem
bestellige Quantum) Gute neue Bett-
federn pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg.,
1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima
Halbdannen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M.
80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M.
u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bett-
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.;
fein. Echte chinesische Ganzdannen
(sehr stark) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M.
Verpackung zum Kohlenreife. — Bei Be-
trägen von mindestens 75 M. 50 Pfg. Rabatt. —
Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford
in Bestellen.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 18. November 1894.

Erntedankfest.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
(Unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins)

Nachmittags 2¹/₂ Uhr: Hr. Stadtvicar Schulz.

2) In Wolfartsweiler:

Herr Defan Bechtel.

Friedens-Kapelle.

Sonntag Vormittags 10 Uhr: Predigt:

Herr Prediger Rücklich. Abends 8 Uhr:

Jünglings- und Männerverein. Abends

8¹/₂ Uhr: Predigt: Herr Prediger From-

mann.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

15. Nov.: Friedrich August Wilhelm, Bat.

Karl Gugel, Eisenbreher.

Geschlossene:

15. Nov.: August Friedrich Postweiser,

Bäckermeister, von Aue, und

Juliane Seib geb. Schleich

von hier.

Redaktion Druck und Verlag von H. Dups, Durlach

Kräuse